

## Blöcke:

- I 22. - 24. Sept. 2016
- II 14., 15. Okt. 2016 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- III 10. - 12. Nov. 2016
- IV 25., 26. Nov. 2016 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- V 12. - 14. Jän. 2017
- VI 16. - 18. Feb. 2017
- VII 3., 4. März 2017 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- VIII 23. - 25. März 2017
- IX 28., 29. April 2017 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- X 18. - 20. Mai 2017
- XI 22., 23. Juni 2017 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- XII 21. - 23. Sept. 2017
- XIII 10., 11. Nov. 2017 *(Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung)*
- XIV 18. - 20. Jän. 2018
- XV 26. Jän. 2018 Abschluss 09:00 - 18:00

### Termine und Dauer des Lehrgangs:

4 Semester, 342 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten in Präsenzphase plus

28 UE's Praxissupervision, 27 UE's Lerngruppen, 17 UE's Fallarbeit und 13 UE's im Fernstudium Mediationstheorie.

Jeder Block dauert von Donnerstag 13:15 bis Samstag 18:30  
Abschluss mit schriftlicher Fallarbeit

Dauer der Blöcke Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung: Fr 14:00 - 20:00, Sa 08:00 - 15:00

**Kosten:** € 2.400,- (Teilzahlungen pro Semester möglich)

Mindestteilnehmerzahl 18 Personen

Die Kosten für 18 Unterrichtseinheiten (davon 3 Einzelsupervision) sind im Preis nicht inkludiert

### Ort:

Universität Wien  
Universitätsring 1  
A-1010 Wien

Mit vielem Dank für die Unterstützung der Firmen:



## Lehrgangsteam

**Dr. Stefan Dinges** – Medizinethiker, Organisationsberater und Gesundheitsmediator; wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Ethikberatung und Patientensicherheit am Institut für Ethik und Recht in der Medizin



**Dr. Caroline Kunz** – Ärztin, Psychotherapeutin, Vorstandsmitglied der Plattform Patientensicherheit, Lehrtätigkeit an der UniWien IERM und Med. Universität Wien, Geschäftsführende Gesellschafterin des Beraternetzwerks co-operations



**Mag. Gudrun Moser-Reisinger** – Juristin mit Rechtsanwaltsprüfung, Lektorin an der FH St. Pölten und an der Rechtswissenschaftlichen Universität Wien



**Dr. Michaela Möstl** – Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Hämatologie und Onkologie, Oberärztin an der 3. Med. Abteilung für Hämatologie und Onkologie des Hanuschkrankenhauses, Psychoonkologin



**Mag. Marie-Christine Pranter** – Juristin und zertifizierte (Gesundheits-) Mediatorin mit mehrjähriger Erfahrung in diesem Bereich und selbstständig tätig in eigener Praxis für Konfliktlösung, Lektorin an der FH St. Pölten und an der Rechtswissenschaftlichen Universität Wien



**Mag. Katharina Regner** – Selbständige Rechtsanwältin (vienna legal group) und Trainerin, Arbeitsschwerpunkte allgemeines Zivilrecht, insbesondere Ehe- und Familienrecht sowie Unternehmensrecht, Urheber-, Marken-, Internet-, IT-, Arznei- und Lebensmittelrecht



**Dr. Ralph Simanek, MSc (Palliative Care)** – Facharzt für Innere Medizin, Facharzt an der 3. Med. Abteilung für Hämatologie und Onkologie des Hanuschkrankenhauses. Mehrjährige Erfahrung in der Palliativversorgung



## Lehrgang Educational Grant

## INTENSIVBERATUNG & GESUNDHEITSMEDIATION



# Inhalte und Themen des Lehrgangs

Die Schwerpunkte des Lehrgangs Gesundheitsmediation und Intensivberatung (GM/IB) sind aus einem Pilotprojekt des Sozialministeriums gemeinsam mit der Wiener Gebietskrankenkasse entstanden, das wesentlich zum Ziel hat, die psycho-soziale Gesundheit zu stärken.

Dies geschieht insbesondere durch ein strukturiertes Angebot zur Bearbeitung von Konflikten im persönlichen und familialen, wie auch im beruflichen Kontext und mittels einer Unterstützung bei der Lösungsfindung, z.B. während eines Krankenhausaufenthalts oder eines Behandlungsprozesses in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Darüber hinaus ist GM/IB ein Element der Rehabilitation, mit dem Ziel einer Reintegration in den beruflichen wie auch privaten Alltag. Mit diesem erweiterten Verständnis von Prävention und Rehabilitation werden Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für eine verbesserte Versorgung und die Gewährleistung sozialer Gesundheit umgesetzt.

Bei der GM/IB werden die mediativen Techniken in konkreten Konfliktsituationen mit den Kenntnissen von Behandlungs- und Versorgungsprozessen sowie den Organisationslogiken von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen Leistungserbringern im österreichischen Gesundheitssystem konstruktiv vernetzt.

GM/IB ist vorgesehen für die Anwendung in internen (z.B. Stabsstellen für Beschwerdemanagement, Risikomanagement sowie Patientensicherheit) und externen Rollen (z.B. Interessensvertretungen von PatientInnen und Angehörigen, Patientenanwaltschaften, etc.). Sie dient der Stabilisierung des privaten wie professionellen Umfeldes und einer geteilten Verantwortungsübernahme aller Akteure im Gesundheitssystem.

Dieser Lehrgang hat durchgehend praxisorientierte Schwerpunkte!

## Zielgruppe:

ÄrztInnen, Lehrpersonal aus Schulen für Pflegeausbildung, Akademien im Sozialmanagement, Pflegedienstleitungen, ärztliche Direktionen der Kliniken, Ausbildungsstätten für Sozialarbeiter/Psychologen/Psychotherapeuten/Supervision/Mediation, Verbände von sozial tätigen Berufsgruppen, Juristen, Stationschwestern, Krankenpflegeverbände, Lehrer von Akademien, die Pflegenden ausbilden, Therapeuten.

## Zulassung und Abschluss:

Neben der erfolgreichen Absolvierung der vorgegebenen Module werden Peergruppenarbeit und Supervisionen verlangt. Mit einer positiven schriftlichen Prüfungsarbeit über einen Mediationsfall am Ende der Ausbildung ist die Eintragungsfähigkeit als zertifizierter Mediator auf der Liste des BMJ nach §29 ZivMediatG gegeben. Für die Eintragung in die Liste der MediatorInnen ist die Vollendung des 28. Lebensjahres gesetzliche Voraussetzung.

## Termine und Inhalte:

Die Lehrgangsinhalte entsprechen den Vorschriften der Zivilrechts – Mediations – Ausbildungsverordnung (ZivMediat-AV). Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage: [www.univie.ac.at/ierm](http://www.univie.ac.at/ierm), [www.oeggmib.at](http://www.oeggmib.at) oder [www.mediation-mrp.at](http://www.mediation-mrp.at) oder im Sekretariat, Frau Winkelbauer unter: 0680/140 52 56 oder [intensivberatung@oeggmib.at](mailto:intensivberatung@oeggmib.at).

## Veranstalter:

ARGE Mediationsausbildung MRP für die Österreichische Gesellschaft für Gesundheitsmediation und Intensivberatung (ÖGGMIB) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Ethikberatung und Patientensicherheit am Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM)

## Schwerpunkte Mediation

Abläufe der Mediation, Kommunikations- und Verhandlungstechniken, spezielle Interventionsformen und –techniken, Rollenverständnis und Haltung, Dynamiken in Teams, Organisationen und Familien, rechtliche Rahmenbedingungen von Mediation, unterschiedliche Settings

## Lehrgangssakzente/ Spannungsfelder von Gesundheitsmediation

Verstehen von bzw. Umgang mit Konflikten im Kontext von z.B.: Rehabilitation, Schmerz- oder Chemotherapie, chronischen, schweren bzw. seltenen Krankheitsverläufen. Erkennen und Umgang mit schweren Störungen wie z.B. Traumata.

## Spezielle Themen des Gesundheitswesens

z.B. in der Praxisreflexion, Selbsterfahrung und in Praxisbeispielen:

- Compliance zu Therapieentscheidung
- Entscheidungen am Lebensende
- multiprofessionelle Teams
- lange Ambulanzzeiten, Beschwerdemanagement
- Rationierung und Rationalisierung
- interkulturelle Aspekte
- Schnittstellen zwischen Ambulant und Stationär
- Unter- bzw. Überversorgung

(sowie relevante Themen aus der Praxis der TeilnehmerInnen)